



BLSV-Kreisvorsitzender Robert Hoidn und Landrat Willibald Gailler verständigten sich beim Sportgespräch auf einen Schulterchluss von BLSV-Kreis und Landkreis Neumarkt. Foto: Reich

Die Bürokratie für Vereine ufert immer mehr aus

GESPRÄCH Zum ersten Mal haben BLSV und Landrat offiziell bei einem Treffen Probleme besprochen.

LANDKREIS. Erstmals wurde im BLSV-Kreis Neumarkt ein Sportgespräch mit dem im letzten Jahr neu gewählten Landrat Willibald Gailler durchgeführt. Der Kreisvorsitzende des Bayerischen Landes-Sportverbandes, Robert Hoidn, konnte hierzu fast vollständig die Mitglieder beider BLSV-Gremien, also auch die Vertreter der Sportjugend des BLSV-Kreises Neumarkt, sowie den Vorsitzenden des Sportbeirates, Leonhard Beck, willkommen heißen.

Ziel dieses ersten Sportgesprächs war neben dem gegenseitigen persönlichen Kennenlernen aller Beteiligten auch das Vorstellen der beiderseitigen Arbeit auf Kreisebene und der so wichtige Meinungsaustausch. Landrat Willibald Gailler – er ist selbst aktiver Tennisspieler und zudem äußerst sportbegeistert – zeigte sich sehr aufgeschlos-

sen gegenüber der vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit von Kreisverband und Kreisjugendleitung. In seinen Einführungsworten ging er besonders auf die Sportförderung und vielseitige Unterstützung der Vereine und der ehrenamtlichen Arbeit durch den Landkreis Neumarkt ein.

Investitionsförderung bleibt

Hier sagte Landrat Gailler auch weiterhin die Beibehaltung der bisherigen Investitionsförderung zu. Auch die kostenlose Nutzung von Turnhallen für Sportvereine und ebenso für Ausbildungen der Verbände soll beibehalten werden. Kreisvorsitzender Robert Hoidn sprach hier auch die ausufernde

GESCHENK FÜR DEN LANDRAT

► **Dank:** Kreisvorsitzender Robert Hoidn und die Vorsitzende der Sportjugend, Michaela Schaffrinski, bedankten sich für das Zustandekommen des Treffens.

► **Duschtuch:** Beide überreichten dem sportlichen Landrat ein BLSV-Duschtuch zur Förderung seiner eigenen sportlichen Aktivitäten.

Bürokratie für die Sportvereine an. Insbesondere die Umsetzung des erweiterten Führungszeugnisses im Landkreis sorgte für großen Unmut bei den Vereinen.

Weitere Themen des Sportgesprächs waren die Förderung der Jugendarbeit, der Wandel im Ehrenamt, Sport in der Ganztagschule, Auswirkungen der demografischen Entwicklung im Landkreis, sowie die Bildung im Sport. Auch die bisherigen Landkreismeisterschaften werden in bewährter Weise fortgeführt und durch den Kreis unterstützt.

Ehre für die „Aushängeschilder“

Bei der alljährlichen Sportlerehrung durch den Landkreis soll es ebenfalls keine großen Veränderungen geben. Die „sportlichen Aushängeschilder“ des Landkreises sollen weiterhin nach der bestehenden Ehrenordnung öffentlich ausgezeichnet werden.

Abschließend sagte Landrat Willibald Gailler auch weiterhin seine volle Unterstützung zu und regte an, nach Bedarf das Sportgespräch zu wiederholen.